

Vorlesen für ältere Menschen in Zeiten von Corona

Die umfassenden Schutzmaßnahmen rund um das neuartige Corona-Virus haben auch in den Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen dafür gesorgt, dass Vorlese-Veranstaltungen gar nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt stattfinden konnten.

Für Vorlesepaten/-innen, die trotzdem den Kontakt zu ihren Vorlese-Gruppen nicht verlieren möchten, haben wir einige Anregungen zusammengestellt. Wichtig ist dabei, bereits im Vorfeld zu klären, wie die Situation in der jeweiligen Einrichtung ist und ob und in welchem Umfang die Mitarbeiter/-innen Unterstützung geben können.

Folgendes sollte am Anfang geklärt werden

- Welche Regeln gelten für den Kontakt zu Bewohnern/-innen? Sind Begegnungen möglich und, wenn ja, in welcher Form (z. B. Treffen am Fenster)?
- Haben die Senioren/-innen besondere Wünsche oder besteht ein bestimmter Bedarf?
- Welche technischen Möglichkeiten gibt es, um aus der Entfernung miteinander in Kontakt zu bleiben? Ist z. B. ein Austausch über Telefon oder Video-Chat möglich? Lassen die körperlichen und geistigen Voraussetzungen der Seniorinnen und Senioren das zu? Gibt es die Möglichkeit, Plakate oder Gedichte zu schicken, die in der Einrichtung ausgehängt werden können?
- Haben die Mitarbeiter/-innen weitere Ideen, die gut umzusetzen sind?

Ideen für Gespräche und Vorlese-Aktionen mit Kontaktbeschränkungen

Briefe/Postkarten schreiben

Die Senior/-innen freuen sich sicher auch sehr über einen Brief oder eine Postkarte. Vorlesepaten/-innen können z. B. von ihrem Alltag berichten oder einfach nur einen kleinen Gruß schicken. Mit einem beigelegten frankierten Rückumschlag können die Bewohner/-innen antworten, wenn sie möchten.

Gedicht der Woche

Als kleinen Gruß können regelmäßig, z. B. wöchentlich, Gedichte verschickt werden, die dann gut sichtbar in der Einrichtung aufgehängt werden, sodass alle sie lesen können. Hierbei ist unbedingt das Urheberrecht zu beachten. Informationen dazu finden Sie [hier](#). Texte von Autoren, die bereits mindestens 70 Jahre tot sind, können gemeinfrei verwendet werden.

Viele lustige Gedichte haben beispielsweise Joachim Ringelnatz und Christian Morgenstern verfasst. Zum Teil stehen sie im Internet zur Verfügung: <https://www.ringelnatz.net/ringelnatz-gedichte>, <https://www.zgedichte.de/gedichte/christian-morgenstern.html>

Selbstaufgenommenes Hörbuch

Eine Sammlung mit Gedichten oder Geschichten können auch unter Beachtung der Urheberrechte aufgenommen und z. B. auf CD gebrannt werden. Im Anschluss an die Texte können Vorlesepaten/-innen auch ihre Gedanken dazu wiedergeben oder einige Fragen stellen, die den Senioren/-innen untereinander Gesprächsanlässe bieten. Die CD können die Bewohner/-innen sowohl im Aufenthaltsraum als auch reihum in ihren Zimmern hören.

Themenplakate

Ein schöner Zeitvertreib für die Senioren/-innen kann auch die Beschäftigung mit einem bestimmten Thema sein. Wie wäre es, dazu ganz klassisch mit einem Plakat, das in der Einrichtung aufgehängt wird?

Mögliche Themen wären z. B. *Feiertage, Natur, Vögel, Lieblingsgerichte, Haushaltsgegenstände, die heute nicht mehr genutzt werden*, und vieles mehr! Zu dem jeweiligen Thema können dann passende Bilder auf dem Plakat zusammengestellt werden – wichtig ist, dass die Bilder groß genug für die Senioren/-innen sind. Werden keine eigenen Bilder verwendet, sollte die Quellenangabe ebenfalls auf dem Plakat erscheinen.

Anregungen für Themen bieten auch Bücher. Einige Vorschläge finden Sie in unserer Broschüre „[Vorlesen. Begegnungen. Gespräche. Zeit mit älteren Menschen kreativ gestalten](#)“. Wenn sich das Plakat dann auf ein bestimmtes Buch bezieht, kann dieses in der Einrichtung ausgelegt werden, sodass die Senioren/-innen darin blättern können. Das regt bestimmt auch zu Gesprächen untereinander an. Und wenn persönliche Treffen wieder möglich sind, können die Themen anhand der Plakate noch einmal bei einer Vorlese-Aktion aufgegriffen werden.

Vielleicht haben die Senioren/-innen auch einen Wunsch für ein bestimmtes Thema, zu dem ein Plakat gestaltet werden kann.

Wer findet die richtige Lösung

Ein Rätsel oder ein kleines Quiz ist eine schöne Abwechslung. Damit möglichst viele der Bewohner/-innen etwas davon haben, eignet sich auch hier die Gestaltung als Plakat, z. B.:

Um welches Märchen handelt es sich?

Senioren/-innen kennen Märchen oft sehr gut. Wie wäre es hier mit einem Quiz? Zu bekannten Märchen wird jeweils ein passender Gegenstand auf ein Plakat. Die Senioren/-innen dürfen dann raten, welche Märchen gemeint sind.

Auch die Auflösung sollte nicht fehlen: Dafür einfach den Bildern jeweils Nummern geben und auf einem separaten Lösungsblatt notieren, welche Nummern zusammengehören bzw. um welches Märchen es sich bei welchem Bild handelt. Diesen Zettel in einen Umschlag mit der Aufschrift „Lösung“ stecken, der am Plakat befestigt werden kann. So können die Senioren/-innen nachschauen, ob ihre Lösung stimmt.

Telefon- oder Skype-Tandem

Wenn telefonischer Kontakt möglich ist oder vielleicht sogar Videotelefonie (per Skype o. Ä.) können die Vorlesepaten/-innen mit jeweils einer älteren Person ein Tandem bilden. Dazu kann z. B. einmal die Woche telefoniert werden. Dabei können, neben dem persönlichen Austausch, auch Artikel aus der Zeitung oder kurze Geschichten oder Gedichte vorgelesen werden.

FensterIn

Wenn es die jeweiligen Regeln erlauben, können sich Vorlesepaten/-innen auch mit einer Person an einem Fenster treffen und sich auf diesem Weg miteinander unterhalten. Vielleicht können auch mehrere Personen an verschiedenen Fenstern gleichzeitig an einem „Treffen“ teilnehmen? kann z. B. auch eine kurze Vorleseaktion gestaltet werden.

Treffen in kleinen Gruppen

Wenn es wieder möglich ist, sich zu zweit oder in kleinen Gruppen zu treffen, können Vorlese-Aktionen bei schönem Wetter im Garten oder auf eine Terrasse stattfinden, sodass ihr den notwendigen Abstand zueinander einhalten könnt.